

# Türkheimer Heimatblätter

Gegr. 1971 von Hans Ruf · hrsg. von Alois Epple u. Ludwig Seitz · Türkheim 2005 · Heft 59/60



## Türkheimer Hauskrippen

Türkheimer Hauskrippen

## Krippen in Türkheimer Privathäusern (2. Teil)

### Vorwort

Im 1. Teil wurden „Großkrippen“ in Türkheimer Privathäusern vorgestellt. In vielen Türkheimer Familien gab es jedoch nur kleine, auf einem Tischlein, manchmal unter dem Christbaum, auf gestellte Krippen. Die „Landschaft“ war aus Moos und Rinde gestaltet. Die Figuren dürften häufig „beim Bader“ gekauft worden sein. Nachdem die Familie Bader wohl 1904 die eigene Produktion von Krippenfiguren eingestellt hatte (vgl. TH 54), verkaufte sie Figuren aus Gussmasse und Pappmaché, spätestens nach dem II. Weltkrieg von der Firma Mahr aus Steinach/Thüringen (vgl. Annonce auf Seite 3). Im letzten Vierteljahrhundert schafften sich etliche Türkheimer Familien teure Krippenfiguren aus Oberammergau oder Gröden (Südtirol) an. Jene, die für eine Krippe nicht so viel Geld ausgeben wollen oder ein anderes ästhetisches Empfinden haben, stellen zu Weihnachten eine Krippe aus den Entwicklungsländern auf. Hauptsächlich sind dies Tonkrippen aus Peru oder

Holzrippen aus Afrika, insbesondere von Makondeschnitzern. Gekauft werden diese Krippen oft im Türkheimer „Eine-Welt-Laden“, der auch jährlich auf dem Türkheimer Adventsmarkt einen Stand hat. Um einen Überblick über Krippen in Türkheimer Privathäusern zu erhalten, wird seit 1991 jedes Jahr in der Adventszeit im Schloss in Türkheim eine kleine Ausstellung, auch mit Türkheimer Hauskrippen, aufgebaut. In einem Fotoalbum der Türkheimer Familie Deubler fanden sich einige Fotos, auf denen auch Türkheimer Hauskrippen um 1940 zu sehen sind.

Titelseite: Hauskrippe der Schwestern Ingrid Müller, Mindelheim und Renate Tauber, Türkheim. Die „Krippenlandschaft“ ist in einen, auf zwei Seiten und oben offenen Holzkasten gebaut. Der „Stall“ ist eine Ruine, die Figuren sind aus Pappmaché. Die Krippe, geschaffen um 1930, stammt vom Grossvater Xaver Müller (1890-1965), Augsburg und ging dann auf ihren Vater Josef Müller (1921 - 1998), Mindelheim über. (Foto: 2000, von Ludwig Seitz

Beladen Sie sich ohne jeden Kaufzwang meine allgemein bekannte  
große

# Weihnachts- Ausstellung

Sie haben bei mir ein reichhaltiges Lager zu besonders billigen Preisen  
in:

## Spielwaren Christbaumzweige Krippenfiguren

Gerne empfehle ich folgende Geschenke

Damen-, Herren-		Kinder- Regenspieler
--------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------

was bei reichlichen bis zur mehrfachen Ausstattung

Rauch- und Feinschokolade / Schokolade / Schokoladentafeln / Weihnachts  
Kugeln / Zigarren- und Zigarrenschalen / Zigarettenständer (einfach und  
Zigaretten / Zigarettenhalter / Zigarettenapparate / Zigarettenhalter / Zigaretten-  
und Zigarettenhalter u. a. / Metall-Zigarettenhalter / Porzellan / Z. Zigaretten-  
Zigarettenhalter (in Arten) / Silber- und Gold- und Bronze (in Gold)  
Zigarettenhalter / Zigarettenhalter / Zigarettenhalter / Zigarettenhalter für  
Zigarettenhalter / Zigarettenhalter u. a. u. a.

### Gämtliche Artikel zur Weihnachtsbäckerei billigst

in Auswahl	Weiß-, Rot- und Schokolade / Malaga / Gams u. a.	in Auswahl
Brot / Weizenbrot / Zuchtzucker und Ankerbrot / Milch Pudding-Gewürze / Z. Gebäck in Packen, eisen und in Dosen Zigaretten in Weihnachtspackungen zu 10, 25 und 50 Stück Zigaretten und Tabak		

# Adolf Bader

Empfiehlt **Lärcheim** stellt im Markt



Krippe unterm Christbaum. Die Landschaft ist mit Rinden und Moos gestaltet. Die Figuren sind aus Gussmasse. Um 1940. (Foto: Deubler)



Figuren aus Gussmasse. Gleiche Schafe wie auf Seite 4. Die Landschaft ist eben falls aus Rinden und Moos aufgebaut. Im Hintergrund sind einige orientalische Gebäude zu sehen.

Um 1940. (Foto: Deubler)



Krippe bei August Kaltenmaier, Frühlingstr. 5. Die Krippe steht auf einem Tisch in der Schneiderstube des August Kaltenmaier. Der Hintergrund ist anscheinend gemalt und schließt oben mit Tannenzweigen ab. Auf dem Bild erkennt man noch den Stall und einen Berg. Die Figuren sind Gliederpuppen mit Wachsköpfen, -händen und geschnitzten Füßen, in den 30er Jahren in München gekauft. Die Kleider fertigte der Schneidermeister selbst. Auf dem Foto sieht man Rudi Kaltenmaier (links) und Theo, ein „Bombenkind“ aus Wanne-Eickel.

Um 1943. (Foto: Deubler)



Das Foto wurde am 30. Dezember 1929 in Willich bei Duisburg gemacht. Es zeigt eine Krippenhöhle aus Tuffstein (?) unter dem Christbaum. Die Figuren sind als Laubsägearbeit gefertigte, in gothisierendem, heimatlichem Stil ge malte Figuren von Josef Bachlechner, Hall in Tirol, um 1920. An der Krippe sieht man Georg Baur (1894 - 1973), seine Frau Käthe (1901 - 1970) und ihre Kinder. Auf dem Foto steht umseitig: Unserer lieben Mutter und Großmutter in Liebe u. Dankbarkeit gewidmet Euern Getreuen in Willich Georg, Kathi, Käthi, Georg, Joseph, Marianne, Johannes-Franziskus. Tausend Dank nochmals für Eurn Brief Grüßt alle Lieben, Dot, Bäs, Fri. Lina. Romuaid, auch Dir Dank fur Brief Griiße Peppi. Lebt wohl! Wiedersehen! Euer Georg.  
Bemerkung: Georg Baur war beim

„Kläsla“ daheim (Augsburger Str. 5, vgl. TH 2, 1991). Er lernte im Rheinland den Beruf eines Kunstschmieds, welchen er dann später in Türkheim, Keltenweg 32 ausübte. Noch heute finden sich in etlichen Türkheimer Häusern von ihm geschmiedete Kreuze, Weihwasserkessel, Leuchter und Aschenbecher. Georg Baur war ein überzeugter Kolpingbruder und engagierte sich in der Pax-Christi-Bewegung. Da er auch Gedichte schrieb, bezeichnete er sich gern als „Verslaschmied“. Andere nannten ihn „Kläsla Georg“ oder „Kindla-Baur“. Er brachte 1947 eine Festschrift zur Türkheimer Glockenweihe heraus und war der einzige, der Hans Ruf tatkräftig beim Aufbau des Türkheimer Heimatmuseums unterstützte.

(Foto: Georg Baur)



Krippe von Josef Landherr (1903-1975), Maximilian-Philipp-Str. 31. Im Herrgottswinkel - man sieht noch das Kreuz in der Zimmerecke - ist auf einem Tisch das Kripplein aufgebaut: ein Stall, daneben ein

Brunnen, darüber eine „Stadt“, Moos und Zweige. Die Figuren sind aus Gussmasse. Auf dem Bild ist Egon Landherr (1930 - 1980) zu sehen. Um 1935. (Foto: Deubler)



Der „Stall“ ist eine Ruine. Die Hauptfiguren Maria, Josef und zwei Hirten sind bekleidete Gliederfiguren, wohl mit Wachsköpfen. Die fliegenden Engel hingegen sind wohl geschnitzt und bekleidet, wohingegen die Engel im Stall aus Gussmasse sind, ebenso die Hische und Rehe. Die Schafe sind wohl von Georg Geiger

(Grabenstr. 27) geschnitzt, wie ein Vergleich mit den Schafen in der Türkheimer Pfarrkirchenkrippe ergibt. Der Hintergrund der Krippe ist mit Tannenzweigen gestaltet, Die Landschaft ist aus Rinden und Moos.

Um 1940. (Foto: Deubler)



Krippe von Johann und Annemarie Forster, Johann-Georg-Bergmüller-Str. 14.  
Krippenberg von Alois Epple sen. um 1950 (vgl. TH 26, 1996). Figuren aus  
Gussmasse, gekauft bei Port, Mindelheim.

(Foto: 1996, von Ludwig Seitz)



Hauskrippe von Friedrich Strecker (Mesner in Türkheim). Figuren aus gepresstem Schleifstaub, um 1990, in München erworben. Stall von Alois Epple jun., Bild im Hintergrund von Alois Epple sen., Turm links vielleicht von der ehemaligen Kapuzinerkirchenkrippe. Der Türkheimer Mesner besitzt eine kleine Krippensammlung und baut jährlich etliche Krippen in seiner Wohnung auf.

(Foto: 1988, von Alois Epple jun.)



Hauskrippe von Karl Maier,  
Gernerweg 2. Der Krippenstall ist  
aus Rinden.

Links führt ein Weg zum Hirtenfeld  
„über den Stall“ hinauf.  
Die Figuren sind teils aus Gips,  
teils aus Pappmaché.

(Foto: 1998, von Ludwig Seitz)



Krippenkasten mit drei Stockwerken, aufgebaut aus Rinden und Moos. Solche Krippenkästen wurden früher auch von der „Türkheimer Krippenindustrie“ hergestellt (vgl. TH 54, S. 7). Auf der oberen Etage sieht man sogenannte „Bachene“. Diese wurden um 1900 auch in Türkheim gefertigt.

(Foto: 1997, von Ludwig Seitz)



Hauskrippe von Silverius Bihler, Auenweg 25. Die Krippe ist in einen an zwei Seiten und oben offenen Kasten gebaut. Sie dürfte aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen entstanden sein. Ursprünglich sind noch die Hintergrundbemalung links oben und der Zaun. 1969 wurde der übrige Teil durch Steinscherben neu gestaltet. Die Figuren wurden wohl „beim Bader“ gekauft.

(Foto: 1998, von Ludwig Seitz)



Ruinenkrippe. Der Stall ist eine aus Holz aufgebaute Ruine. Die Figuren sind jüngeren Datums (made in Italy).

(Foto: 1995, von Ludwig Seitz)



Bei dieser Krippe findet die „Geburt Christi“ im Türkheimer „Kirchenportal“ statt. Bauten von Alois Epple jun., 2000, neue Plastikfiguren (made in Italy).

(Foto: 2000 von Ludwig Seitz)

Impressum. Text: Alois Epple

Layout: Ludwig Seitz

Türkheim 2005

## Stichwortverzeichnis

---

### **B**

Bachene 13  
Bader 2, 14  
Baur 7  
Bihler 14

### **F**

Forster 10

### **H**

Hauskrippen 1

### **K**

Kaltenmaier 6  
Kapuzinerkirchenkrippe 11

Karl Maier 12  
Kirchenportal 16  
Kläsla 7  
Krippe 2, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 14, 16

### **L**

Landherr 8

### **M**

Mesner 11

### **R**

Ruinenkrippe 15

### **S**

Strecker 11